

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP): Verkehrssituation Henkerbrännli/Bierhübeli: Gefahrenpunkte sofort entschärfen!

Im Raum Henkerbrännli/Bierhübeli hat sich in den letzten Monaten und Wochen die Verkehrssituation massiv geändert. Es wurden einige Verbesserungen zu Gunsten aller Verkehrsteilnehmenden realisiert. Trotzdem bestehen nach wie vor mehrere Gefahrenpunkte und verkehrstechnische Mängel. Diese werden umso einschneidender, sobald der Mehrverkehr auf Grund der Sperrung des Bahnhofplatzes ebenfalls auf diesem Raum abgewickelt werden muss.

Kreuzung Henkerbrännli: Letzten August wurde die sanierte Kreuzung für den Verkehr wieder freigegeben. Neben einigen Verbesserungen existieren dennoch Gefahrenpunkte für Velofahrende:

- Bereits vor der Sanierung der Kreuzung herrschte seit Jahren ein gefährliches Engpass-Problem auf der Neubrückstrasse Richtung Lorrainebrücke. In der Beantwortung des Postulats Fraktion SP/Juso, „Velo-Unort“ Knoten Henkerbrännli vom 17.2.2005 hat der Gemeinderat Verbesserungen vorgeschlagen. Daraufhin wurden Sofortmassnahmen realisiert (Verbreiterung einer Spur, Markierung von Velopiktogrammen). Mit der Sanierung ist diese Situation eher noch heikler geworden als die ursprüngliche, äusserst unangenehme, unklare und gefährliche Situation mit häufigen Fast-Unfällen, Drängeleien etc.

1. Welche Massnahmen trifft der Gemeinderat, damit die Sicherheit von Velofahrenden verbessert wird? Ist er bereit, diese sofort umzusetzen, um Unfällen vorzubeugen?

Knoten Bierhübeli: Im Rahmen der provisorischen Massnahmen während des Bahnhofplatzumbaus wurde das Verkehrsregime komplett geändert.

- Der Bierhübelikreisel wurde zur Gewährleistung eines funktionierenden Busbetriebes aufgehoben und eine lichtsignalgesteuerte Kreuzung realisiert. Der Kreisel hat sich in den letzten Jahren bewährt, deshalb hat die Auflösung des Kreisels teilweise zu Unverständnis geführt, sind doch auch einige wichtige Verkehrsbeziehungen mit dem neuen LSA-Betrieb nicht mehr möglich. Unklar ist, welches Verkehrsregime mit dem Teilprojekt II des Neufeldtunnels definitiv realisiert werden soll. Eine Studie des Büros Metron hat diesbezüglich aufgezeigt, dass ein Minikreisel verkehrstechnisch einer zukünftigen Rechtsvortrittskreuzung ohne LSA vorzuziehen sei. Damit kann insbesondere die Velo-Hauptverbindung Aarberg/Laupen-Olten (Mittelland-Route), die von der Mittelstrasse über die Kreuzung in die Wildparkstrasse führt, auf eine einfache, sichere und kostengünstige Weise weiterhin gewährleistet werden.

2. Ist der Gemeinderat auch der Ansicht, dass nach dem Provisorium ein Kreisverkehrsregime wieder installiert werden soll?

- Verbindung Neubrückstrasse-Alpeneggstrasse-Uni-Bahnhof oder Schanzenbrücke ist für Velofahrende aus der Länggasse und dem Nordquartier eine zentrale Achse, dies noch mehr seit der Henkerbrännliknoten für Velofahrende gefährlicher wurde. Vom Bierhübelikreisel her ist die Einbiegesituation aber nicht ideal gelöst, es müssen fast rechtwinklige

Fahrmanöver unternommen werden, die besonders bei winterlichen Verhältnissen oft zu Stürzen führen. Zudem fehlt in die andere Richtung schon immer die Möglichkeit aus dem Bierhübelweg in die Brückfeldstrasse Richtung ehemaliger Kreisel abbiegen zu können. Viele Velofahrende weichen aufs Trottoir aus. Mit den provisorischen Massnahmen wurde die Situation nun noch schlimmer: Das Abbiegen für Velos, die vom Henkerbrännli her kommen, wurde gänzlich verunmöglicht- dies ohne eine Alternative anzubieten. Zudem fehlt eine Querungsmöglichkeit für Fussgängerinnen, obschon sich der Fussgängerstrom Schützenmatt-Bierhübeli vor allem am Wochenende besonders auf dem östlichen Trottoir abwickelt. Ist der Gemeinderat bereit

3. die Veloverbindungen Neubrücke-Strasse-Bierhübelweg sofort wieder herzustellen?
4. die Ein-/Ausfahrt in den Bierhübelweg für Velofahrende zu verbessern?
5. die Veloverbindung Neubrücke-Strasse-Bierhübelweg / Hallerstrasse sowie Tiefenau/Wildparkstrasse-Bierhübelweg und umgekehrt herzustellen, und die Verkehrssicherheitssituation für Velofahrende auch nach dem Bahnhofplatz-Provisorium zu verbessern?
6. die unzumutbare Situation für FussgängerInnen zu entschärfen?

Begründung der Dringlichkeit:

Per 14. Mai 2007 wird der Bahnhofplatz für den motorisierten Verkehr gesperrt. Im Raum Henkerbrännli/Bierhübeli wird mit massivem Mehrverkehr zu rechnen sein. Deshalb sind verkehrssicherheitstechnische Mängel, insbesondere solche für Velofahrende, in diesem Raum so rasch wie möglich zu beheben.

Bern, 26. April 2007

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP), Beat Zobrist, Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Gisela Vollmer, Ursula Marti, Andreas Krummen, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Giovanna Battaglio, Rolf Schuler, Liselotte Lüscher, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Thomas Göttin, Christof Berger, Ruedi Keller, Andreas Flückiger, Margrith Beyeler Graf

Die Dringlichkeit wurde vom Büro des Stadtrats bejaht.